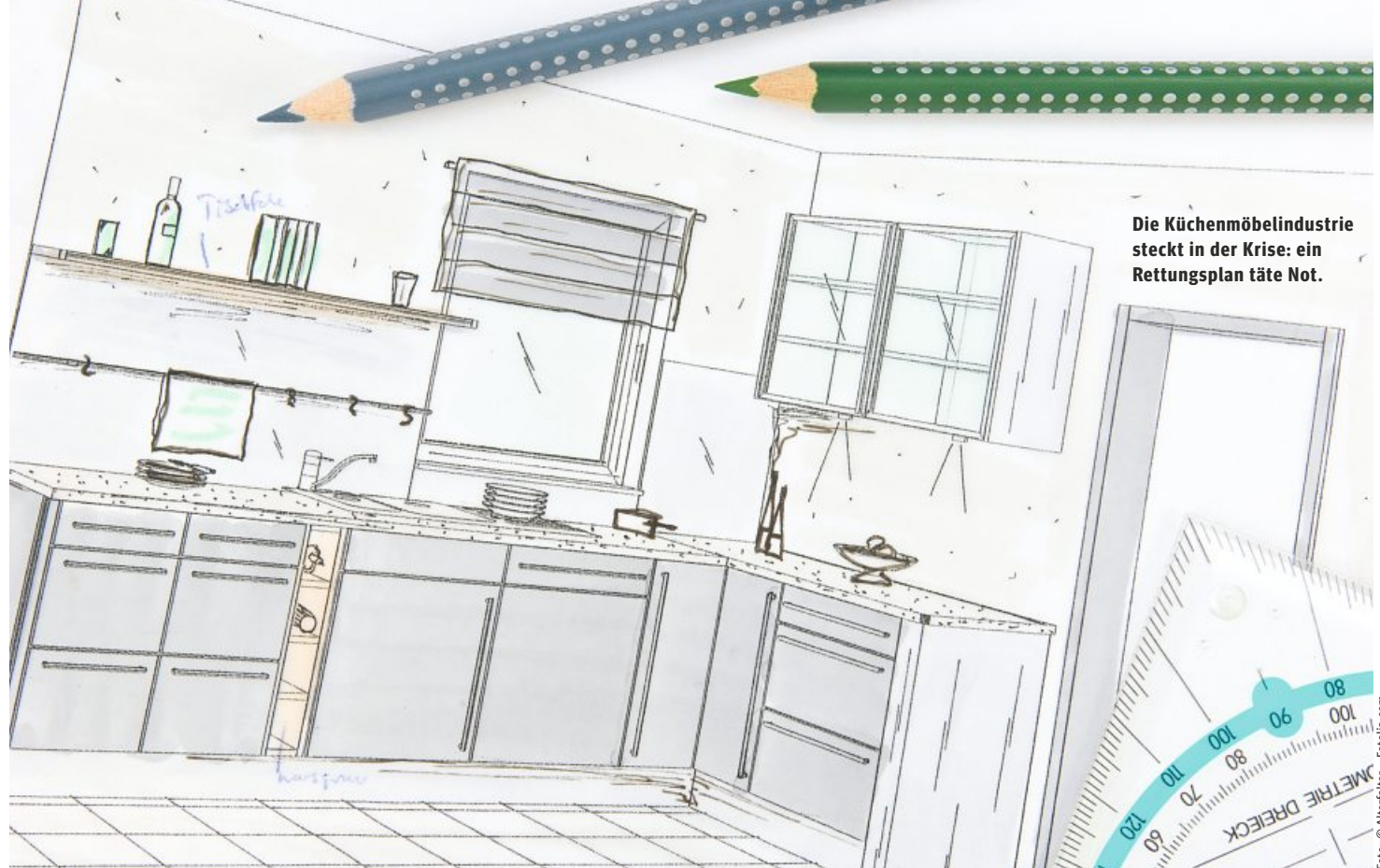




Die Küchenmöbelindustrie steckt in der Krise: ein Rettungsplan wäre Not.

Im Küchenland brennt's

TURBULENTE ZEITEN

In der Küchenmöbelindustrie von Nordrhein-Westfalen geht's drunter und drüber. Heftige Krisen und holprige Neuanfänge, Pleiten, Verlagerungen und Entlassungen prägen das Bild. Die Beschäftigten zahlen drauf – und leisten Widerstand.

Zum Beispiel bei German Kitchen (GK), vormals E+K in Hiddenhausen bei Herford. Im Februar meldete die Firma Insolvenz an, von 74 Mitarbeitern mussten 26 gehen – und den 48 Übriggebliebenen drohte der neue Eigentümer, ein Deutsch-Amerikaner, Ende April mit fristloser Kündigung, falls sie nicht bereit wären, 40 Wochenstunden zu arbeiten, sprich fünf Stunden umsonst. Die Beschäftigten waren dazu nicht bereit; sie hatten bereits erhebliche Einkommensverluste hingenommen, bedingt durch Kurzarbeit und den Verzicht auf Urlaubsgeld und Weihnachtsgeld.

»Wir haben nicht mehr viel zu verlieren«, gibt Betriebsratsvorsitzender Andreas Schüssler die explosive Stimmung in der Belegschaft wider. Sein Stellvertreter Axel Lemke sagt: »Lohnverzicht rettet keine Firma, das haben wir

hinten uns.« Inzwischen bemüht sich die IG Metall um Deeskalation: »Die Geschäftsführung hat verstanden, dass die Belegschaft nicht alles mitmacht, und sie auch nicht an uns vorbei kommt«, sagt der Herforder IG Metall-Sekretär Andreas Bilz.

Auch Helga Schwarz-Schumann, als IG Metall-Bezirkssekretärin zuständig für die Holzbranche NRW, hält Lohnverzicht für keine Lösung. Er reiße eine Firma bestenfalls kurzfristig aus den roten Zahlen. Die Unternehmer müssten sich intelligentere Lösungen einfallen lassen, müssten »besser statt billiger« werden.

Peter Kleint, der IG Metall-Bevollmächtigte von Herford, beobachtet schon seit langem, dass die Firmen eine »aggressive Preispolitik« betreiben, es gebe Überkapazitäten am Markt, und es finde ein Verdrängungswettbewerb

statt. Kleint sieht »die Gefahr, dass industrielle Strukturen dauerhaft wegbrechen«. Der Arbeitgeberverband sei nicht willens, diese Entwicklung zu stoppen und die Politik dazu nicht in der Lage.

Der Druck wächst. Die Tarifstandards, die für gleiche Wettbewerbsbedingungen sorgen sollen, geraten mehr und mehr unter Druck: Die Tarifbindung lässt

nach. Und das Sterben geht weiter: Rational-Küchen in Melle bei Herford verlagert seine Produktion nach Bayern und Italien, 162 von 218 Mitarbeiter sollen entlassen werden. Die Probleme der Firma seien »größtenteils hausgemacht«, sagt der Betriebsratsvorsitzende Karl-Heinz Willmann, »und die Krise hat uns den Rest gegeben«.

Norbert Hüsson



HINTERGRUND

Der Umsatz der Küchenmöbelindustrie ist 2009 bundesweit gesunken – um neun Prozent auf 3,66 Milliarden Euro. Das ist der erste Rückgang seit 2004. Und nicht nur die jüngste Vergangenheit ist düster, auch die Gegenwart: »Ein Wachstum im Inland haben in diesem Jahr hauptsächlich Küchenmöbelhersteller erzielt, die von den Marktanteilsverlusten anderer Unternehmen profitieren«, schreibt der Fachdienst Euwid Möbel. Die deutsche Küchenmöbelindustrie zählt noch 56 Betriebe mit rund 14 500 Beschäftigten; fast jede zweite Küche wird im Raum Herford produziert.

Neuer Kfz-Tarifvertrag

Für die 80 000 Beschäftigten im Kfz-Handwerk liegen wieder einheitliche Tarifmaßstäbe vor: Die IG Metall NRW hat mit der neuen Tarifgemeinschaft der Kfz-Arbeitgeber Ende April den ersten Flächentarifvertrag abgeschlossen, Arbeitszeit und Urlaubsgeld geregelt. Der Vertrag tritt am 1. Juni in Kraft.

Vor zwei Jahren hatte sich der Kfz-Verband als Tarifvertragspartei aufgelöst. Die IG Metall vereinbarte daraufhin für 270 Betriebe Haustarifverträge, die jetzt in den neuen Flächentarifvertrag übergeleitet werden sollen. Außerdem beginnen im Juni die ersten Entgelt-Tarifverhandlungen mit der Kfz-Tarifgemeinschaft. Auch deren Ergebnisse sollen anschließend von allen Betrieben übernommen werden.

Der neue Manteltarifvertrag behält die Altersstaffelung der Wochenarbeitszeit zwischen 35 und 36,5 Stunden bei, sieht aber mehr Flexibilität bei Arbeitszeit und Urlaubsgeld vor. Gleichzeitig erhalten Betriebsräte einen größeren Gestaltungsspielraum – ein guter Grund für die Gründung eines Betriebsrats.

Toller Mitgliederbonus

ERFOLGREICHE MITGLIEDERWERBUNG

Wer bei Dura Automotive Mitglied der IG Metall ist, erhält einen Mitgliederbonus von 1000 Euro Brutto.



Foto: Hendrik Schulz

Mitgliederwerbung – für sie ein Dauerthema: Betriebsräte und Vertrauensleute von Dura Automotive in Plettenberg

Vereinbart wurde er im neuen Standortsicherungs-Tarifvertrag, der für die nächsten drei Jahre gilt. Er sieht 2,5 unbezahlte Überstunden pro Woche und eine Job-Garantie vor sowie eine Bonuszahlung von 840 000 Euro jährlich. Das macht bei zurzeit 840 IG Metall-Mitgliedern im Dura-Konzern 1000 Euro pro Kopf. Nach Abzug der arbeitgeberseitigen Sozialbeiträge bleiben gut 800 Euro.

Von den rund 1300 Beschäftigten in den sieben Dura-Werken arbeiten 608 in der Leisten und Blenden GmbH Plettenberg. Dieser Betrieb ist

der mit 491 IG Metall-Mitgliedern bestorganisierte – Organisationsgrad 80 Prozent. »Bei uns steht Mitgliederwerbung ständig auf der Tagesordnung«, sagt der Betriebsratsvorsitzende Faruk İkinci.

Der Mitgliederbonus sei dafür »zwar wichtig, aber nicht ausschlaggebend«. Wichtiger seien die ständige Information und das Gespräch mit den Beschäftigten über die Errungenschaften der IG Metall und die Vorteile der Mitgliedschaft. Bei der Mitgliederwerbung gebe es »keinen Königsweg«, man müsse »alle Register ziehen«. ■

IN KÜRZE

Mehr Metaller gewählt

80 Prozent aller neu gewählten Betriebsratsmitglieder sind Mitglied der IG Metall – fünf Prozent mehr als bei den Wahlen 2006. Das ergibt eine Zwischenbilanz der Betriebsratswahlen 2010. Danach gab es in knapp 1800 Betrieben mit rund 440 000 Wahlberechtigten Wahlen. Vor vier Jahren wurde in 3710 Betrieben gewählt, wahlberechtigt waren 744 287 Beschäftigte. ■



Foto: Manfred Vollmer

Betriebsratswahlen 2010: IG Metall baut Vorsprung aus.

200 Euro plus 1,5 Prozent mehr

Die 2500 Beschäftigten der Polstermöbelindustrie Westfalen-Lippe haben im Mai 200 Euro erhalten, ab Mai 2011 steigen die Einkommen um 1,5 Prozent. Das hat die IG Metall NRW nach siebenmonatigen Tarifverhandlungen Ende April durchgesetzt, der neue Vertrag gilt bis April 2012. Die Arbeitgeber hatten Nullrunden oder Kürzungen beim Urlaub sowie Urlaubs- und Weihnachtsgeld durchsetzen wollen.

»Rohstoff-Gipfel« im Herbst



Foto: Norbert Hüsön

Der Stahlarbeiter-Protest gegen Preistreiberei und Spekulation am Rohstoffmarkt hat ein Nachspiel: Im Herbst soll – wie von der IG Metall gefordert – ein »Rohstoff-Gipfel« mit Spitzenvertretern der Bundesregierung, der Stahlindustrie und der Gewerkschaft sein. Am 22. April haben in Duisburg fast 10 000 Beschäftigte demonstriert; sie sehen ihre Arbeitsplätze durch Spekulanten und extreme Preissteigerungen am Erz-Markt gefährdet. ■

Impressum

IG Metall Bezirk
Nordrhein-Westfalen
Sonnenstraße 10
40227 Düsseldorf
Telefon 02 11-4 54 84-0
Fax 02 11-4 54 84-1 01
E-Mail: Norbert.Huesson@t-online.de

Internet:
• www.igmetall-nrw.de
Verantwortlich:
Oliver Burkhard
Redaktion: Norbert Hüsön

Burnout erkennen und vermeiden

PRÄVENTION IST ANGESAGT

Mehr und mehr Arbeitnehmer leiden unter Belastungen, die zu chronischer Erschöpfung führen, dem Burnout (Ausgebranntsein). Depressionen, Zynismus, nachlassende Leistungsfähigkeit und auch körperliche Beschwerden werden verstärkt auftreten, wenn die Formen der Arbeitsorganisation bewirken, dass sich Beschäftigte gegenseitig an die Erschöpfungsgrenze treiben.

Auf Initiative der Arbeitskreise für Schwerbehindertenvertrauensleute und Arbeits- und Gesundheitsschutz erklärte Stephan Siemens, Burnout-Experte aus Köln, den mehr als sechzig Teilnehmern in einer Vortragsveranstaltung der Verwaltungsstelle, was es mit der gesellschaftlichen Erscheinung Burnout auf sich hat.

Kein individuelles Phänomen.

Burnout ist als gesellschaftliches Problem anzusehen, wie die steigenden Zahlen Betroffener zeigen. Eine wichtige Ursache sieht Stephan Siemens in der sich ändernden Arbeitsorganisation: Viele Menschen arbeiten nicht mehr an Maschinen, sondern in

Teams und Projektgruppen gewinnorientiert zusammen. Sie üben dabei unternehmerische Funktionen gegenüber dem Markt und gegeneinander aus, machen Druck aufeinander und treiben sich – wenn sie nicht aufpassen – selbst und einander in die Erschöpfung. Erschöpfung ist der Anfang von Burnout.

Die Anzeichen für eine solche Arbeitsstruktur: Leistungsbeurteilungen von Vorgesetzten, strikte Abgabefristen oder der stetige Vergleich mit direkten Konkurrenzunternehmen, vor allem im Ausland. Siemens: »Natürlich können auch Faktoren außerhalb des Betriebes eine psychische Krankheit auslösen«. Dass jedoch



Stephan Siemens

»die Familie« oft als Problem betrachtet wird, das dem Betroffenen Zeit für Berufliches stehle, sei ein weiteres Kennzeichen für krankmachendes Denken in der Arbeitswelt.

Burnout vermeiden, aber wie?

■ Bewusster entspannen: Autogenes Training oder progressive Muskelrelaxation werden von den Krankenkassen unterstützt.

■ Lernen, sich aus der Arbeit wieder zu gewinnen und auf Veränderungen am Arbeitsplatz einzustellen.

■ Betriebsräte müssen sich verstärkt um Burnout-Prävention kümmern und dazu beitragen, dass die Beschäftigten die Kontrolle über ihre Beziehungen zueinander nicht verlieren. ■

► www.stephan-siemens.de

→ Informationen

Seminar für Betriebsräte/Schwerbehindertenvertretungen: 14. bis 15. September in Bielefeld.

TERMINE

■ **10. Juni, 18 Uhr**

Jugendtreffen

■ **14. Juni, 16.30 Uhr**

Ausschuss Textile Branchen

■ **17. Juni, 14.30 Uhr**

Seniorenveranstaltung

■ **23. Juni, 16.30 Uhr**

Frauenkreis

■ **24. Juni, 16.30 Uhr**

Erwerbslosengruppe

Mehr:

► www.bielefeld.igmetall.de

→ Termine

Impressum

IG Metall Bielefeld
Marktstraße 8
33602 Bielefeld
Telefon 0521-96438-0
Fax 0521-96438-40
E-Mail:
bielefeld@igmetall.de

Internet

► www.bielefeld.igmetall.de
Verantwortlich: Harry Domnik
Redaktion: Hans-Jürgen
Wentzlaff

Kontinuität in der Jugendarbeit sichergestellt

Stabwechsel: Oguz Önal übernimmt in der Verwaltungsstelle ab Juni die Aufgaben von Kati Köhler



Oguz Önal

Während Kati Köhler ab Juni das Team für die Jugendbildungsarbeit der IG Metall in der Bildungsstätte Sprockhövel unterstützt, übernimmt Oguz Önal ihre Aufgaben in der Verwaltungsstelle.

Erster Bevollmächtigter Harry Domnik bedankte sich bei Kati im Mai in der Delegiertenversammlung für ihre geleistete Arbeit. Ehren- und Hauptamtliche der Verwaltungsstelle wünschen ihr persönlich und beruflich alles Gute. Zum beruflichen Stabwechsel be-

grüßte Harry Domnik Kati's Nachfolger Oguz (gesprochen wie »Ohs«, wobei die Buchstaben g und u stumm bleiben). Oguz Önal wurde als Sohn einer türkischen Gastarbeiterfamilie vor 29 Jahren in Unna geboren. Er hat nach seinem Studium der Politikwissenschaft in Münster bei unterschiedlichen gewerkschaftsnahen Organisationen gearbeitet. Im letzten Jahr absolvierte er das einjährige Trainee-Programm der IG Metall zur Ausbildung hauptamtlicher Nachwuchskräfte.

Wichtige Aufgaben liegen in den nächsten Monaten vor dem neuen Gewerkschaftssekretär: Die Begrüßung der neuen Auszubildenden, eine Berufsschultour, die Umsetzung neuer tariflicher Regelungen zur Beschäftigungssicherung von Auszubildenden und

nicht zuletzt die Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretungen im Herbst, sind hierbei nur einige Projekte.

Mit seiner neuen Aufgabe möchte Oguz die Arbeit der IG Metall-Jugend Bielefeld so attraktiv gestalten, dass auch künftig möglichst viele junge Menschen für die IG Metall gewonnen werden, um sich aktiv zu beteiligen.

■ Email: Oguz.Oenal@igmetall.de

■ Telefon: 0521-96438-11



TERMINE

Neugewählt – was nun?

■ 10. Juni, 17 Uhr

Der Arbeitskreis für neugewählte Betriebsräte/innen trifft sich erstmalig in der IG Metall Verwaltungsstelle.

■ 15. Juni, 9 Uhr

Tagesseminar für neugewählte Betriebsräte/innen in der IG Metall Verwaltungsstelle, Seminar-Nr. D4-105656-137 ■

IN KÜRZE

Betriebsrätetagung

Am 23. Juni 2010 findet in Sprockhövel zum Thema: »Arbeit menschlich gestalten - Gesundheit im Betrieb fördern« eine Betriebsrätetagung statt. Seminar-Nr. SX 09510. Anmeldungen und Fragen zu den genannten Terminen nimmt die Kollegin Ulrike Schwark unter der Telefon-Nr. 02 31-577 06-28 gerne entgegen. ■

Impressum

IG Metall Dortmund
Ostwall 17-21
44135 Dortmund
Telefon: 0231-57706-0
Fax: 0231-57706-35
E-Mail:
dortmund@igmetall.de
Internet:
www.dortmund.igmetall.de

Redaktion: Ulrike Kletezka (verantwortlich), Ulrike Schwark

Werkvertrag trotz Kurzarbeit!

NEUHÄUSER-GRUPPE, LÜNEN

Trotz Entlassungen und Kurzarbeit vergibt die Neuhäuser-Gruppe einen Teil der Arbeit aus Lünen per Werkvertrag an Arbeitnehmer aus dem eigenen Werk in Polen

Im Januar 2010 wurde rund 10 Kollegen bei der Neuhäuser-Gruppe die betriebsbedingte Kündigung ausgesprochen. Alle anderen Beschäftigten waren zu dem Zeitpunkt und sind auch heute noch in Kurzarbeit.

Um so erstaunter war der Betriebsrat, als die Geschäftsführung ihm mitteilte, dass ein Auftrag, der üblicherweise im Werk Lünen bearbeitet wird, per Werkvertrag von den Kollegen der NMS Neuhäuser-Metalservice Sp., Bendzin, übernommen werden soll.

Dirk Wesselborg (44), neugewählter Betriebsratsvorsitzender: »Die Kollegen aus Polen sollten an unseren Arbeitsplätzen unsere Arbeit verrichten, während die ei-



genen Kollegen in Kurzarbeit sind. Dass der Betriebsrat so ein Vorgehen nicht zulassen wollte, dürfte wohl klar sein!« Nach Auseinandersetzungen mit der Geschäftsführung mietete dieser kurzerhand in Dortmund eine Halle an, in der die Kollegen aus Polen diese Arbeit erledigten. Natürlich zu wesentlich schlechteren Bedingungen wie: 10-Stundentag, Samstagsarbeit und ein Drittel weniger Entgelt.

Der Betriebsrat ließ rechtlich prüfen, was das Gremium gegen

dieses Vorgehen tun kann. Ebenso wurde ein Gespräch mit der Bundesagentur für Arbeit geführt. Die Antwort war immer dieselbe, rechtlich ist dieses Vorgehen nicht anfechtbar, aber richtig ist es natürlich nicht!

Wir fordern: Dirk Wesselborg und sein Kollege Johann Lewandowski, stellvertretender BR-Vorsitzender finden: »Dies ist eine Riesensauerei! Der Gesetzgeber ist aufgefordert, das Betriebsverfassungsgesetz und auch die Richtlinien zur Kurzarbeit dahingehend zu verändern, dass zukünftig Werkverträge dieser Art nicht mehr geschlossen werden dürfen.« ■

Gemeinsam für Sie und die Familie Vorsorge treffen!

Beilage der Vorsorgekasse Hoesch Dortmund (VKH)

Liebe Kolleginnen und Kollegen, erstmalig findet ihr in dieser metallzeitung eine Beilage, die auf die VKH in Dortmund hinweist.

Es bleibt dabei, die IG Metall ist der Auffassung, dass wir durch unsere gesetzlichen Versicherungen eigentlich ausreichend ver-

sorgt werden müssten.

Leider ist dies bei Weitem nicht der Fall und unsere Erfahrung zeigt auch, dass das Sterbegeld der IG Metall insgesamt nicht ausreicht.

Deshalb möchten wir euch auf das Angebot der Vorsorgekasse



Hoesch Dortmund aufmerksam machen. ■

1. Mai im Seepark Lünen

Kundgebung und Familienfest

Die Kundgebung eröffnete Martina Vogelgesang, Lünen DGB-Ortsverbandsvorsitzende. Hans Jürgen Meier, 1. Bevollmächtigter der IG Metall Dortmund, der als Hauptredner kam, betonte in seiner Rede: »Der Mensch geht vor Renditeüberlegungen und die Gewerkschaften gehen vor, um sich einzumischen und Zukunft zu schaffen«. Eine Schätzaktion zum Thema: »Ausbildungsplatzlücke

in Lünen« sollte darauf aufmerksam machen, wie viele Jugendliche in diesem Jahr ohne Ausbildungsplatz bleiben werden. Annähernd richtig tippte der Kollege Bumbas Vehoff mit 280 fehlenden Plätzen (richtig 268) und gewann einen Gutschein für das Cafe del Sol in Lünen. ■



Foto: Günter Blaszyk, WR Lünen 3.5.2010

1. Mai im Westfalenpark Dortmund

Marsch für gerechte Löhne verlief in diesem Jahr störungsfrei

Unter dem Motto »Wir gehen vor!« Für gute Arbeit, gerechte Löhne und einen starken Sozialstaat marschierten ca. 2000 Kolleginnen und Kollegen vom Theatervorplatz zum West-

falenpark – in diesem Jahr glücklicherweise ohne Übergriffe der Nazis.

Kundgebungsrednerinnen waren Jutta Reiter, DGB-Vorsitzende Dortmund-Hellweg und die ehemalige stellvertretende DGB-Bundesvorsitzende Ursula Engelen-Kefer.

Der traditionelle Luftballonwettbewerb durfte auch in diesem Jahr nicht fehlen. ■

Kommt zu unserem Seniorenfest

**AM DONNERSTAG,
29. JULI 2010**

Die IG Metall-Verwaltungsstelle Düsseldorf-Neuss lädt alle Rentnerinnen und Rentner zum diesjährigen Rentnertreff am 29. Juli um 15 Uhr ins Festzelt auf den Kirmesplatz Bruchweg (Marienplatz) nach Kaarst-Holzbüttgen ein.



Bei unserem diesjährigen Seniorenfest wird uns wieder der Discjockey des Vorjahres mit seiner bewährten leisen Hintergrundmusik beim Speisen, Trinken und Tischgesprächen begleiten.

Für den Augenschmaus und als Highlight haben wir wieder die KKF Sugarbabes mit ihrem neuen musikalischen und tänzerischen Programm verpflichten können.

Wir empfehlen, mit öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen, zum Beispiel mit der Regiobahn S 28. Sie fährt im 20 Minuten-Takt. Sie kommt von Mettmann-Stadtwald, fährt über den Düsseldorfer Hauptbahnhof und Neusser Hauptbahnhof zum Kaarster See. Die Haltestelle, an der ihr aussteigen müsst, heißt Kaarst-Mitte Holzbüttgen. Von da ab ist mit Hinweisschildern der kurze Fußweg ausgezeichnet. Wer mit dem Auto kommt, findet dort auch noch genügend Parkplätze. Da wir die Veranstaltung gründlich pla-

nen müssen, brauchen wir für unsere Vorbereitungsarbeit deine schnelle telefonische Zusage. ■

Liebe und freundliche Grüße von

Nihat Öztürk
Erster Bevollmächtigter

Heiko Reese
Zweiter Bevollmächtigter /
Kassierer

Dieter Waßmuth, Helmut Klier,
Karl Fuchs und Gert Horn (Sprecher des Seniorenausschusses)



ANMELDUNG

Bitte melde dich bei der Kollegin Claudia Jülich bis zum 9. Juli unter der Telefonnummer 021 31 – 717 50-16.

Dank der bisherigen großen und begeisterten Teilnahme im letzten Jahr erwarten wir wieder mit allen treuen IG Metallern einen aufgefrischten, unterhaltsamen und heiteren Nachmittag.



Impressum

IG Metall Düsseldorf-Neuss
Friedrich-Ebert-Straße 34 – 38
40210 Düsseldorf
Telefon: 02 11 – 387 01-0
Fax: 02 11 – 387 01-50
E-Mail: duesseldorf-
neuss@igmetall.de

Internet:

► www.duesseldorf-neuss.igmetall.de

Redaktion: Nihat Öztürk (verantwortlich), Claudia Jülich

TERMINE

■ 7. bis 8. Juni

Fachtagung: »Aktuelles Arbeitsrecht zwischen Rhein und Weser«, Veranstalter: Arbeit und Leben Bielefeld, Hotel »Oldentruper Hof« in Bielefeld, nach Paragraph 37.6 BetrVG

■ 14. bis 16. Juni

»Effektive Betriebsratsarbeit« – Einstiegsseminar für neugewählte Betriebsratsvorsitzende. Vital-Hotel, Bad Lippspringe

■ 28. Juni bis 2. Juli

Spezialseminar für Kolleginnen: »Einführung in die Betriebsratsarbeit« – Seminar für Frauen in den Betriebsräten. Hotel »Park Inn«, Bielefeld

EINLADUNG

■ 10. Juli

Sommerfest und Tag der offenen Tür der IG Metall Minden. Gemeinsam mit IG Bau, DGB-Rechtsschutz und Verdi. 11 bis 16 Uhr, Live-Musik mit dem »Sparrenberg-Duo«-Kabarett und Zauberei von und mit Oliver Roth (Mindener Stichling), Kaffee und Kuchen, Spezialitäten vom Grill. Innenhof des Simeonscarre 2 in Minden

Impressum

IG Metall Minden
Simeonscarre 2
32423 Minden
Telefon 05 71 – 837 62-0
Fax 05 71 – 837 62-50
E-Mail:
minden@igmetall.de

Internet:
► www.minden.igmetall.de
Redaktion:
Lutz Schäffer (verantwortlich),
Reiner Rogosch

Gute Arbeit – gerechte Löhne

DEMO UND MAIKUNDGEBUNG IN MINDEN

»Ich möchte nicht wissen, wo wir ohne Gewerkschaften wären«, sagte Dr. Sabine Graf, stellvertretende DGB-Vorsitzende von NRW und Hauptrednerin auf der Mindener Maikundgebung. Etwa 400 Kolleginnen und Kollegen erlebten eine tolle Veranstaltung zum »Tag der Arbeit«.



Lutz Schäffer, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Minden, eröffnete die Maikundgebung, an der auch der Landrat des Kreises Minden-Lübbecke Dr. Ralf Niermann und der Mindener Bürgermeister Michael Buhre teilnahmen. In ihrer Rede zum »Tag der Arbeit« traf dann Dr. Sabine Graf den Nerv ihres Publikums: Immer mehr Leih-

arbeit, ungerechte Löhne, regelrechte Existenzängste gerade bei den jüngeren Beschäftigten. Denn rund 60 Prozent der Azubis werden nur in ein befristetes Arbeitsverhältnis übernommen. »Wie sollen die jungen Leute da ihr Leben planen«, fragte Graf. Viel haben die Arbeitnehmer mit ihren Gewerkschaften erreicht, aber es gibt auch noch ganz viele Herausforderungen, die gemeistert werden müssen, betonte Graf.

Es wurde aber nicht nur geredet. Vielmehr gab es jede Menge Informationen an den zahlreichen Ständen der Gewerkschaften und dem Weltladen aus Minden. Ganz besonders freuen sich Janosch und

David-Milan Adams über den Luftballonwettbewerb der IG Metall. Ihre Ballone flogen bis nach



Vito Becker

Uelzen in der Lüneburger Heide – dafür gibt es Gutscheine für spannende Kinderbücher.

»Vito Becker« begeisterte mit Rock'n Roll vom Feinsten, das Wetter spielte mit – eine gelungene Veranstaltung. ■



Dr. Sabine Graf

Frischer Wind in der Delegiertenversammlung

Steffi Püschel, Peter Aleth und Andreas Köhler sind die »Neuen«.

Drei Kolleginnen und Kollegen konnten in der Region Porta Westfalica / Bad Oeynhausen ihr Mandat in der Delegiertenversammlung der IG Metall Minden nicht mehr wahrnehmen. Deshalb

waren Nachwahlen erforderlich, die in einer Mitgliederversammlung am 21. April vorgenommen wurden.



Peter Aleth

den. Andreas Bilz, Sekretär der Mindener IG Metall, berichtete zunächst über Aktuelles aus der täglichen Arbeit und erwähnte hier die sehr guten Ergebnisse bei den laufenden Betriebsratswahlen. Zu neuen Mitgliedern der Delegiertenversammlung wurden dann gewählt: Steffi Püschel, Vorsitzende der Jugend- und Auszu-

bildendenvertretung bei Battenfeld Cincinnati GmbH in Bad Oeynhausen, Peter Aleth, Betriebsrat bei der Denios AG in Bad Oeynhausen und Andreas Köhler, Betriebsratsvorsitzender bei Denios. Wir gratulieren und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit im »Parlament der IG Metall Minden«. ■



Andreas Köhler



Steffi Püschel

TERMINE

Bildungsmesse

Am Montag, 12. Juli, wird in Paderborn eine »Bildungsmesse für Betriebsräte« angeboten. Wir wollen an diesem Tag Betriebsräte und ihre Partner zusammen bringen, also Bildungsinstitutionen wie Arbeit und Leben oder die Werner-Bock-Schule aus Beverungen, Rechtsanwälte oder auch die Technologieberatungsstellen vorstellen. Eine ausführliche Einladung zu dieser Veranstaltung wird noch verteilt.

WIR SAGEN DANKE

Viele haben großes Engagement gezeigt

An dieser Stelle möchten wir einmal DANKE sagen für die Betriebsratswahlen. Besonders bei denen, die diese Wahlen in vielen Betrieben überhaupt erst möglich gemacht haben, die in den Wahlvorständen für einen reibungslosen und anfechtungsfreien Verlauf der Wahlen gesorgt haben. Unser Dank gilt auch allen Kandidatinnen und Kandidaten, auch wenn diese nicht gewählt wurden und schließlich auch allen Wählerinnen und Wählern.

Impressum

IG Metall Paderborn
Bahnhofstraße 16
33102 Paderborn
Telefon 052 51 – 20160
E-Mail:
paderborn@igmetall.de

Internet:
► www.paderborn.igmetall.de
Redaktion: Carmelo Zanghi
(verantwortlich), Wolfgang
Dzieran

»Zeit der Gewerkschaften«

GUTE BETEILIGUNG AM 1. MAI

Auf der Paderborner Kundgebung zum 1. Mai sprach der Landesvorsitzende der Gewerkschaft der Polizei Frank Richter. Er forderte die Politiker auf, die Banken endlich für die Kosten der Finanzmarktkrise in die Pflicht zu nehmen.

»Es ist ein Skandal, dass die Banken bislang weder für die Kosten der von ihnen verursachten Krise in die Pflicht genommen worden sind, noch durch neue Finanzmarktgesetze an die Kette gelegt worden sind, damit sich ein derartiger Zusammenbruch der Weltwirtschaft nicht wiederholen kann«, sagte Richter.

Richter kündigte den massiven Widerstand der Gewerkschaften an, falls die Politik versuchen sollte, die Kosten der Finanzmarktkrise auf die Beschäftigten abzuwälzen. »Die Auseinandersetzungen, die nach der Wahl auf uns zukommen werden, werden nicht einfach zu bewältigen sein, aber wir werden uns durchsetzen. Die nächste Zeit wird eine Zeit



Gewerkschafter und Betriebsräte auf der Demonstration in Paderborn.

der Gewerkschaften sein«, prophezeite Richter. Neben anderen sprach auch Walter Wiechers, Betriebsratsvorsitzender bei Sie-

mens in Paderborn, über den dort anstehenden Konflikt und die regelmäßigen Montagsdemonstrationen. ■

Tarifvertrag gilt bei Firma Fritz Becker in Brakel

Beschäftigung und Weiterentwicklung der Gehälter sind gesichert.

Wie sichert man Beschäftigung und die Weiterentwicklung von Lohn oder Gehalt, wenn eine Firma keinem Arbeitgeberverband angehört, mit dem die Gewerkschaft einen Tarifvertrag abschließen kann? Dank des Einsatzes der Beschäftigten bei der Fritz Becker KG in Brakel konnte dort jetzt ein Haustarifvertrag abgeschlossen

werden. Dadurch wird ein Anstieg der Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen ab Juni 2010 und noch einmal im Januar 2011 vereinbart.

Das 13. Monatseinkommen wird in den kommenden Jahren zunächst reduziert. Die individuellen Differenzen werden jedoch in »Besserungsscheinen« festge-

halten und gegebenenfalls bei gutem Geschäftsverlauf für die Firma doch noch ausgezahlt. Zusätzlich wurde für die Mitglieder der IG Metall ein Sonderbonus vereinbart. Der Tarifvertrag gilt bis zum 31. Dezember 2011, die Beschäftigungssicherung und die Besserungsscheine sogar bis zum Jahr 2015. ■

Erfolgreiche Betriebsratswahlen

Die Betriebsratswahlen in diesem Frühjahr waren für die Kandidatinnen und Kandidaten der IG Metall durchweg ein großer Erfolg. Wo die IG Metall gegen andere Listen wie zum Beispiel CGM oder AUB antreten musste, setzten sich die IG Metall-Listen deutlich

durch. Bei Personenwahlen wurden die Mitglieder der IG Metall häufig nach ganz vorne gewählt. In fast allen Betrieben ist die Wahlbeteiligung gegenüber der letzten Wahl deutlich angestiegen. Unser Fazit lautet kurz gesagt: Qualität setzt sich durch! ■

AKTUELLES

Mehr Informationen über die Aktivitäten der IG Metall vor Ort finden Sie auf unserer Internetseite:
► paderborn.igmetall.de
Immer wieder neu und aktuell.

1. Mai unter dem Motto »Wir gehen vor«

NIEDRIGLÖHNE GEHÖREN ABGESCHAFFT

Rolf Hannemann, Organisationssekretär der DGB-Region Münsterland eröffnete die Veranstaltung in der Stadthalle Rheine und begrüßte die Teilnehmer und die Vertreter der Kommunal-, Landes- und Bundespolitik, darunter NRW-Arbeitsminister Karl-Josef Laumann (CDU), die Bundestagsabgeordnete Ingrid Arndt-Brauer (SPD) und der stellvertretende Landrat Jürgen Coße (SPD).

MELDUNG

Die nächste Delegiertenversammlung findet am 10. Juni 2010 um 18 Uhr im TAT Rheine mit Oliver Burkhard, Bezirksleiter der IG Metall NRW, statt.

SEMINARE

■ 6. bis 10. Juni

Betriebsräte II – Personelle Maßnahmen, Sprockhövel

■ 14. bis 18. Juni

Einführung in die Betriebsratsarbeit – Blockseminar, Münster

■ 21. bis 25. Juni

Der Wirtschaftsausschuss, Münster

■ 5. bis 09. Juli

Einführung in die Betriebsratsarbeit, Münster

Impressum

IG Metall Rheine
Kardinal-Galen-Ring 69
48431 Rheine
Telefon 059 71 – 899 08-0
Fax 059 71 – 899 08-20
E-Mail: rheine@igmetall.de

Internet:
► www.rheine.igmetall.de
Redaktion:
Heinz Pfeffer (verantwortlich),
Karin Hageböck

»Gute Arbeit, gerechter Sozialstaat, starker Sozialstaat«, lautete das Motto der diesjährigen Mai-Kundgebung des DGB-Ortsverbands in Rheine.

Der stellvertretende Bürgermeister Karl-Heinz Brauer wies besonders auf die immer größer werdende Kluft zwischen Arm und Reich hin. Mitverantwortlich dafür sei auch der starke Anstieg des Niedriglohnsektors in den letzten Jahren. »Immer hat es Entlastungen der oberen Einkommensklassen gegeben und dies stellt eine Lücke in der Gerechtigkeit dar«, kritisierte Brauer.

Auf Leiharbeit und Niedriglöhne ging auch Norbert Müller, stellvertretender Landesvorsitzender der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft NRW, ein.

»Es kann doch nicht sein, dass in Betrieben heute ganze Stammbesetzungen entlassen und von firmeneigenen Zeitarbeitsagenturen dann wieder eingestellt werden. Das ist ein Skandal«, schimpfte Müller.

Die Abschlussworte der Veranstaltung übernahm Sascha Pletenecky, Jugendsekretär der IG Metall Rheine. Pletenecky sprach sich besonders für eine gerechte Einstellung nach einer guten Ausbildung aus. »Lasst nicht zu, dass Jung gegen Alt ausgespielt werden«, forderte Pletenecky mit Blick auf den demografischen



Wandel und die schlechte Lage am Arbeitsmarkt.

Musikalisch begleitet wurde die Kundgebung von der Rockband »Wake up« mit eigenen Songs, aber auch Brecht-Vertonungen und klassischen Gewerkschaftsliedern wie »Brüder zur Sonne, zur Freiheit«.

Auf dem Stadthallenvorplatz nutzten viele Teilnehmer der Kundgebung anschließend die Gelegenheit, die vorgetragenen Themen gemeinsam zu diskutieren. ■

Maikundgebung in Lingen

Die zentrale 1. Mai-Kundgebung des DGB-Kreises Lingen/Grafschaft Bentheim stand ganz im Zeichen der aktuellen Finanz- und Wirtschaftskrise.

Der Erste Vorsitzende Paul Kater hieß neben Politikern und Gewerkschaftskollegen viele Fa-

milien willkommen: Auf sie wartete ein buntes und vielfältiges Programm.

Die Gewerkschaftssekretärin Elisabeth Popken zählte den Teilnehmern auf, was sich im Land endlich wieder zum Bessern ändern müsse. »Wir fordern gute

Arbeit zu guten Bedingungen und einer guten Entlohnung«, sagte sie. Nach der immer wieder von Beifall unterbrochenen Rede wurde auf dem schönen Gelände des Emshofes ein Familienfest mit vielen Events und einer großen Tombola gefeiert. ■

Die IG Metall-Jugend macht mobil

Die Gewerkschaftsjugend trotzte in den letzten Wochen der Frühjahrsmüdigkeit und veranstalteten einige Aktivitäten.

So standen Ende April gleich zwei Prüfungsvorbereitungskurse zur Wirtschaftslehre auf dem Plan.

Insgesamt 20 Auszubildende, die kurz vor ihren Abschlussprüfungen stehen, haben sich einen kompletten Samstag mit den Inhalten der Abschlussprüfungen auseinandergesetzt.

Das Angebot für Prüflinge, die Mitglied der IG Metall sind, findet immer mehr Zulauf, so dass es auch im kommenden Winter wieder einige Angebote geben wird.



Sascha Pletenecky

Neben den Seminaren gab es am 6. Mai einen Jugendstammtisch in Lingen.

Gemeinsam mit dem DGB und den Einzelgewerkschaften trafen sich die Jugendlichen in den Räumen der Lingener Tafel, um andere junge Leute kennen zu lernen, nette Gespräche zu führen oder das ein oder andere Problem in der Ausbildung anzusprechen.

Deshalb wird es auch im Juni wieder einen Stammtisch in Lingen geben. Dieser ist am 22. Juni ab 18 Uhr. ■

Weitere Infos gibt es bei der IG Metall Rheine oder direkt beim Jugendsekretär Sascha Pletenecky unter:

Sascha.Pletenecky@igmetall.de

TERMINE

Versammlung der Delegierten

Die nächste Delegiertenversammlung der Verwaltungsstelle ist am Mittwoch, 23. Juni 2010, um 16 Uhr in der Schützenhalle Meschede-Olpe. Schwerpunktthema wird der Bericht vom DGB-Bundeskongress sein. Gast und Referent ist Willi Brase, Vorsitzender der DGB-Region Süd-Westfalen.

Schwerbehinderte wählen Vertretung

In diesem Jahr stehen die Wahlen für die Schwerbehinderten-Vertrauensleute in den Betrieben an. Der Ortsvorstand der IG Metall empfiehlt als Termin die Woche zwischen dem 25. und 29. Oktober.

JAV-Wahlen

Und noch eine Wahl gibt es in diesem Jahr: Auch die Jugend- und Auszubildenden-Vertretungen (JAV) müssen neu gewählt werden. Als Termin wird von der IG Metall Arnsberg die Woche vom 22. bis 26. November vorgeschlagen.

SCHÖNEN URLAUB

Eine schöne und erholsame Urlaubszeit mit viel Sonnenschein wünscht die IG Metall Arnsberg allen Kolleginnen und Kollegen und ihren Angehörigen.

Impressum

IG Metall Arnsberg
Schobbostraße 54
59755 Arnsberg
Tel.: 029 32 – 97 93-0
Fax: 029 32 – 97 93-50
Arnsberg@igmetall.de

Internet:
► www.igmetall-arnsberg.de
Redaktion:
Wolfgang Werh (verantwortlich), Bruni Franke

Erfolg bei Betriebsratswahlen

HOHE BETEILIGUNG UND GUTE ERGEBNISSE

Hochzufrieden ist die IG Metall Arnsberg mit dem Ergebnis der bisherigen Betriebsratswahlen. Über 80 Prozent der rund 12 000 Wahlberechtigten aus 57 Betrieben gingen zur Wahl. Von den gewählten 385 Betriebsrats-Mitgliedern gehören über 81 Prozent der IG Metall an. 136 Kolleginnen und Kollegen wurden erstmals gewählt – das sind 35,3 Prozent, darunter viele junge MetallerInnen. Der Frauenanteil liegt mit 22,4 Prozent ähnlich hoch wie vor vier Jahren.

»Der Wahlausgang stellt auch eine Bestätigung für die gute Arbeit der IG Metall-Betriebsräte dar«, registriert IG Metall-Sekretär Fritz Kramer zufrieden. Und

Mehr Metaller und Metallerinnen in den Betriebsräten und viele neue Mitglieder. Informationen von Arbeitsrichtern und Fachanwälten gab es auf der 1. Betriebsrätekonzferenz.



Mehr als hundert Betriebsrätinnen und Betriebsräte kamen auf Einladung der IG Metall zur Konferenz zusammen.

die guten Wahlergebnisse insgesamt bedeuten einen wichtigen Rückhalt für die Arbeitnehmervertreter bei ihrer immer schwieriger werdenden Arbeit.

Auf einer ersten Betriebsrätekonzferenz der IG Metall erhielten die neuen wie die wiedergewähl-

ten Betriebsräte von Arbeitsrichtern und Fachanwälten wichtige Informationen und Rüstzeug für eine erfolgreiche Interessenvertretung.

Nach Redaktionsschluss gab es in weiteren Firmen Betriebsratswahlen. ■

Drei »Neue« und ihre Aufgaben

Auf der Agenda: Jobsicherung, Entlohnung, Verbesserung der Situation von Frauen und Azubis

»Komm, mach mit«, forderten Kollegen aus dem Betriebsrat bei BJB die Metallerin und gelernte Werkzeugmechanikerin Daniela Topp auf, bei den BR-Wahlen zu kandidieren. Mit Erfolg. Denn sie ist eines von fünf neugewählten Mitgliedern im BJB-Betriebsrat mit elf Mitgliedern. Dieses Mal gab es eine Listenwahl. »Auf einer Klausurtagung mit externen Referenten haben die Listen zusammengefunden und wir haben ein Arbeitsprogramm mit vielen Themen erarbeitet«, berichtet die Kollegin. Einer ihrer Schwerpunkte wird die Situation der Frauen bei BJB sein, beispielsweise die Entlohnung.



Daniela Topp

Drei neue Mitglieder gehören zum gemeinsamen Betriebsrat in den beiden Werken der Firma Busch, darunter René Rückheim. Der gelernte Modellbauer und CNC-Zerspaner ist seit 21 Jahren im Betrieb. Von Auszubildenden darauf angesprochen, wird die Koordination der Ausbildung der Schwerpunkt seiner BR-Arbeit sein: »Eine bessere Zusammenarbeit zwischen den zwei Werken – mit den Auszubildenden aber auch mit Schule und IHK ist das Ziel.«



René Rückheim

Nach fast 30 Jahren bei der Firma Jungeblodt, unter anderem in der Personalabteilung, und langer IG Metall-Mitgliedschaft wollte Heike Raulf aktiv werden.

Denn schon immer haben ihr die Kolleginnen und Kollegen im Betrieb viel Vertrauen entgegengebracht. Jetzt wurde sie erstmals – wie eine weitere Kollegin – in den Betriebsrat mit sieben Mitgliedern gewählt: »Beschäftigungssicherung und das Thema Mobbing im Betrieb stehen für den Betriebsrat auf der Aufgabenliste ganz oben an. Jedes BR-Mitglied ist für jeden ansprechbar.« ■



Heike Raulf

TERMINE

■ Betriebsräte-Stammtisch der Verwaltungsstelle Düren

Jeden ersten Donnerstag im Monat, um 17 Uhr, in der Gaststätte Gohr, Monschauer Straße 147, 52355 Düren-Rölsdorf.

Achtung: Aufgrund des Feiertags am 3. Juni ist der nächste Stammtisch am 1. Juli.

■ Delegiertenversammlung

Dienstag, 22. Juni, um 17 Uhr im Stadtpark-Restaurant, Valencienner Straße in Düren. Referent: Axel Gerntke, IG Metall-Vorstand, Abteilung Sozialpolitik

IN KÜRZE

Seminare

Grundlagenseminar für neu gewählte Betriebsratsmitglieder

■ 13. bis 17. September, Landhotel Kallbachtal, Simonskall

■ 15. bis 19. November Hotel Roeb, Nideggen Schmidt

MELDUNG

■ Jubilare 2010

Wir gratulieren zu 60-jähriger Mitgliedschaft in der IG Metall

Mai: Hans-Peter Hamboch
Wilhelm Oepen
Willi Franken

Juni: Eduard Leisten
Fritz Heiss

Impressum

IG Metall Düren
Kämergasse 27
52349 Düren
Telefon 024 21 – 280 10
Fax 024 21 – 28 0116
E-Mail: dueren@igmetall.de

Internet:

► www.dueren.igm.de

Redaktion:

Paul Zimmermann (verantwortlich), Volker Kohlisch

Betriebsräte im Schloss Burgau

SCHLOSS BURGAU BILDETE DEN RAHMEN

Zu einem Empfang hatte die IG Metall am 16. April 2010 alle gewählten Betriebsratsmitglieder in den Gewölbekeller von Schloss Burgau eingeladen.

40 Betriebsräte konnte Gewerkschaftssekretär Volker Kohlisch in dem rustikalen Gewölbekeller begrüßen. In seiner Ansprache ging er insbesondere auf die Bedeutung der Betriebsratswahlen ein, aber auch auf die Anforderungen für die kommende Betriebsratsarbeit. Ein weiterer Schwerpunkt war das gegenseitige Kennenlernen und der Austausch untereinander.

Zu der gelungenen Veranstaltung trug sicherlich auch die gastronomische Unterstützung der Firma Lowtec bei. ■



Volker Kohlisch begrüßte die Betriebsräte im Gewölbekeller des Schlosses.

Betriebsratswahlen 2010 mit hoher Wahlbeteiligung

Die Wahlen sind in den meisten Betrieben abgeschlossen. Gute Ergebnisse für die IG Metall.

Seit März laufen auch in den Dürener Betrieben und Unternehmen die Betriebsratswahlen.

In den meisten Betrieben sind sie mit der Konstituierung der neuen Betriebsräte bereits abgeschlossen.

Festzustellen war eine sehr hohe Wahlbeteiligung und für

viele IG Metall-Betriebsräte sehr gute Ergebnisse.

Paul Zimmermann, Erster Bevollmächtigter der Verwaltungsstelle, sieht darin auch eine große Anerkennung für die geleistete Betriebsratsarbeit, insbesondere in dem gemeinsamen Einsatz der letzten Monate in Sa-

chen Beschäftigungssicherung und gegen Entlassungen.

Wichtig ist, dass sich die neuen Betriebsratsmitglieder schnell mit ihren Aufgaben und Rechten vertraut machen.

Dazu bietet die Verwaltungsstelle entsprechende Einführungsseminare an. ■

1. Mai 2010: für gute Arbeit und gerechte Löhne

Wir sind gegen den Niedriglohnsektor und für die Übernahme der Ausgebildeten.

Rund 500 Teilnehmer folgten bei strahlendem Sonnenschein dem Aufruf des DGB zur traditionellen Maiveranstaltung.

Von der Kuhgasse bewegte sich der Demonstrationszug zum Willy-Brandt-Park, musikalisch begleitet von der Trommelgruppe »Manos Rápidos«. Im Willy-Brandt-Park bot sich dann für die Teilnehmer ein buntes Bild.

So lagen an den Infoständen der Gewerkschaften viele infor-



mative Materialien aus. Die musikalische Unterhaltung wurde von der Oldie-Band »Four Kings« gestaltet.

Eine Gesprächsrunde zu den

Themen Leiharbeit und zur Übernahme nach der Ausbildung, Speisen und Getränke, sowie ein Programm für Kinder rundete die Veranstaltung ab. ■

Betriebsratswahlen in Kölner Region

**85,3 PROZENT FÜR
METALLER UND
METALLERINNEN**

Die IG Metall hat eine erste Zwischenbilanz der Betriebsratswahlen in der Kölner Region gezogen: Sie fällt überaus positiv aus.



In 73 Betrieben, darunter fast alle Großbetriebe der Industrie und des Handwerks, sind 583 Betriebsräte gewählt worden, davon 497 organisierte IG Metall. In 14 Betrieben gab es eine Listenwahl. In diesen Betrieben wurden 148 Betriebsräte gewählt. Nur in einem Betrieb, bei den Ford-Werken in Niehl, kandidierte die CGM (Christliche Gewerkschaft Metall), gewann aber nur zwei von 41 Mandaten. Ansonsten spielte die CGM in der Kölner Region keine Rolle. 435 Betriebsräte in 59 Betrieben gewannen ihr Mandat in einer Persön-

lichkeitswahl. »Das überaus hohe Ergebnis – bei zumeist gesteigerter Wahlbeteiligung – für die IG Metall-Kandidaten und -Listen stellt einen großen Vertrauensbeweis für das Engagement der Betriebsräte in der schlimmen Krise 2009/2010 aber auch für die erfolgreiche Tarif- und Gesellschaftspolitik der IG Metall dar. Die Sicherung von Arbeitsplätzen durch Kurzarbeit und intelligente Sanierungsstrategien wird honoriert. Viele Betriebsratsvorsitzende gewannen in den Betriebsratswahlen 70 bis über 90 Prozent der abgegebenen Stimmen – eine gute Basis für eine selbstbewusste Arbeit in den nächsten vier Jahren«, bilanziert Witich Roßmann diese Ergebnisse. Im größten Kölner Metallbetrieb, den Ford-Werken, gewann die IG Metall mit 37 von 41 Mandaten das zweitbeste Nachkriegsergebnis. Typisch für die BR-Wahlen 2010: Gute Ergebnisse für die IG Metall-Kandidaten

gab es nicht nur in den klassischen Betrieben der Auto- und Elektroindustrie sowie des Maschinenbaus, sondern auch im Kfz-Handwerk, in industriellen Dienstleistungsbetrieben sowie in der IT-Industrie, wie zum Beispiel bei Hewlett-Packard (ehemals EDS), Gothaer Systems und der Pironet GmbH.

In einer Reihe auch größerer Betriebe stellten sich junge Betriebsratsvorsitzende, die in den letzten vier Jahren für ausgeschiedene, erfahrene Betriebsräte nachgerückt waren, erstmals den Wählern. Mit gutem Erfolg wurde so zum Beispiel bei VAG-Fleischhauer, AtlasCopco, Oerlikon Leybold, Boll & Kirch, Pironet, Ford FCSD ein Generationswechsel vollzogen. Nur in wenigen Betrieben gingen die Betriebsratswahlen mit mehr oder weniger heftigen internen betrieblichen Konflikten zwischen den Kandidaten einher, wie zum Beispiel bei den Eisenwerken Brühl

und Federal Mogul in Burscheid. Im Ergebnis wurden neue Betriebsratsvorsitzende gewählt. Hier wird es Aufgabe der IG Metall sein, alle IG Metalller wieder für eine enge Zusammenarbeit im Interesse der Belegschaft zusammenzuführen. »Dies erfordert Respekt im Umgang miteinander, den Aufbau von gegenseitigem Vertrauen, aber auch die Einhaltung der Regeln und Richtlinien, die sich die IG Metall gegeben hat und die Voraussetzungen erfolgreichen Handelns sind«, fordert Witich Roßmann. »Unter den harten Bedingungen der Krise entstehen auch heftige Spannungen und Konflikte in Belegschaften. Aber nur solidarisch und gemeinsam können Einkommen und Arbeitsplätze im Betrieb erfolgreich verteidigt werden.«

Am 12. Juli lädt die IG Metall Köln-Leverkusen alle gewählten Betriebsräte zum traditionellen Betriebsräte-Empfang ein. Er ist diesmal im Börsensaal der IHK Köln, gemeinsam mit vielen Kooperationspartnern der IG Metall. Wir bitten, diesen Termin schon jetzt vorzumerken – Einladungen folgen. ■

TERMINE

Tagesseminare nach den Voraussetzungen des Paragraphen 37.6 BetrVG

- 10. Juni
Macht Büroarbeit krank?
- 30. Juni
Neu gewählt – was muss ich tun?
Jeweils im Hotel Holiday Inn, Köln

Wochenseminar nach Paragraph 37.6 BetrVG

- 5. bis 9. Juli
Betriebsräte I-Seminar,
Bildungszentrum Sprockhövel

Einladung für Seniorinnen und Senioren

- Am 7. Juni, 14 bis 18 Uhr, ist im großen Sitzungssaal des Kölner DGB-Hauses eine Informationsveranstaltung zum Thema: »Nachbetrachtung der NRW-Landtagswahl vom 9. Mai«. Referent ist Guntram Schneider, Vorsitzender des DGB-Bezirk NRW. Anmeldungen bitte unter Telefon 0221-951524-0

Auseinandersetzung in Kölner Betrieben

Es gibt Streit um Firmen-Entgelt-Tarifverträge.

In den Firmen Total Walther, LMK und LD Didactic befinden wir uns noch in Tarifaueinander-setzungen für höhere Entgelte. Die wirtschaftliche Lage in diesen Firmen ist besser als im Durchschnitt der Metall- und Elektroindustrie. Insofern fordern wir einen Tarifabschluss oberhalb des Flächentarifs.

Bei der Firma DOM Sicherheitstechnik wurde für 2010 eine Einmalzahlung von 250 Euro vereinbart, die auch die Auszubildenden in derselben Höhe erhalten. Die Entgelte erhöhen sich in 2011 und 2012 um jeweils zwei Prozent. Darüber hinaus konnte eine Beschäftigungssicherung bis Ende

2012 durchgesetzt werden. Bei der Firma Buchen konnte trotz schwieriger wirtschaftlicher Lage des Betriebs für das Jahr 2012 eine tabellenwirksame Erhöhung von 50 Euro und eine Erhöhung der Ausbildungsvergütung von 20 Euro erreicht werden. Als Sanierungsbeitrag verzichteten die Beschäftigten in 2010 und 2011 auf Entgelterhöhungen und auf Teile der zusätzlichen Urlaubsvergütung. Im Gegenzug verzichtet das Unternehmen bis 2011 auf betriebsbedingte Kündigungen. Eine vom Arbeitgeber gewollte Kürzung von Jahressonderzahlungen und Urlaubstagen über drei Jahre konnte verhindert werden. Beglei-

tet wurde diese Tarifaueinander-setzung durch eine breit angelegte Befragung der IG Metall von Mitgliedern und Nicht-Mitgliedern über eine geschlossene Benutzergruppe im Internet. ■

Impressum

IG Metall Köln-Leverkusen
Hans-Böckler-Platz 1
50672 Köln
Telefon 02 21-95 15 24-11
Fax 02 21-95 15 24-40
E-Mail: koeln@igmetall.de

Internet:
► www.koeln.igmetall.de
Redaktion: Witich Roßmann
(verantwortlich), Uta Jendl

TERMIN

■ **Delegiertenversammlung**
Donnerstag, 17. Juni 2010,
17 Uhr, Parkhaus Oppum

IN KÜRZE

Insolvenz bei Schliesing ■ **Betriebsschließung oder Betriebsübernahme?**

Seit 1. Oktober 2009 hat der Insolvenzverwalter das Zep-ter beim Kempener Holzzerkleinerer in der Hand. Bis März war die Welt in Ordnung, der Betriebsrat war zuversichtlich, dass einer der zahlreichen Interessenten das Unternehmen fortführen würde. Dann kam die Mitteilung, dass zum 31. Juli die Stilllegung erfolgen soll.

Drei mögliche Investoren sind laut Betriebsrat noch im Rennen. Der Poker um die Konditionen ist hart. Die Belegschaft soll verkleinert werden und die Verbleibenden einen Beitrag zur Sanierung leisten...

Fortsetzung folgt... ■



Betriebsratswahl bei Horlemann

DAS MASS WAR VOLL

»Habt ihr keinen – wählt euch einen« stand auf den Infzetteln, die Ulli Strauch und Willi Claessen an Horlemann-Beschäftigte in Uedem verteilt haben.

Die Reaktion: Kontaktaufnahme, Mitgliederversammlung, Einladung zur Betriebsversammlung, Wahl des Wahlvorstandes.

Warum sich die Beschäftigten auf den Weg gemacht haben, fragte die metallzeitung Andreas Timmers, der mit zur Betriebsversammlung eingeladen hat:

»Nach Umstrukturierung der Lohnberechnung, dem daraus entstandenen Lohnverlust und drei Abmahnungen für Kollegen war für viele von uns das Maß voll. Wir wollten und konnten keine weiteren Lohnneinbußen hinnehmen. Jetzt bekommen wir eine Stimme, die nicht mehr überhört wird. Ziel

ist es, der Willkür ein Ende zu setzen und eine Rücknahme der Kürzungen. Viele Sachfragen, wie beispielsweise im Arbeitsschutz oder beim Datenschutz, bedürfen der Klärung.

Dies alles wollen wir in Ruhe und mit Augenmaß für unseren Betrieb erreichen.« ■

Super-Bildungsprogramm in der Pipeline

Viele können viel bewegen: Den Leitspruch hat sich die JAV von TKN ins Stammbuch geschrieben.



Jugend-Vertrauensleute kümmern sich auch um die Qualität der Ausbildung.

Deshalb lassen sie Ihre Azubis in allen Ausbildungsjahrgängen IG Metall-Vertrauensleute wählen. Die Jugend-Vertrauensleute haben das

Ohr am Puls der Ausbildung und unterstützen JAV, Betriebsrat und Vertrauenskörper in ihrer Arbeit. Impulse, Vernetzung und Aus-

tausch bietet der Orts-Jugend-Ausschuss, Jugendsekretärin You-Lee Hyun hat ein spitzen Bildungsprogramm in der Pipeline... ■

Gewerkschafts-Bewegung am Tag der Arbeit

Rundum gelungen war die Veranstaltung am 1. Mai in Krefeld.



»Das war klasse, das machen wir nächstes Jahr wieder«

Über 1000 Menschen bei der Demo und mehrere Tausend bei der Kundgebung waren am

1. Mai in Krefeld dabei. Es war ein buntes und beeindruckendes Bild und eine gelungene Veranstaltung – auch ohne prominente Gäste. Der Krefelder Orts-Jugend-Ausschuss gewann den Straßen-Graffiti-Wettbewerb, die Vertrauensleute von Thyssen-Krupp Nirosta haben durch den Verkauf von Kaffee und Kuchen Geld für das Jugendzentrum Stahlnetz eingefahren. Oguz Kaya von der Vertrauenskörperleitung hatte trotz

Organisationsrummel so viel Spaß, dass er sich dazu hinreißen ließ zu sagen: »Das war klasse, das machen wir nächstes Jahr wieder.«



Mit Kuchen und Kaffee wurde Geld für das Jugendzentrum Stahlnetz verdient.

Impressum

IG Metall Krefeld
Virchowstraße 130a
47805 Krefeld
Telefon 0 21 51 – 81 63-30
Fax 0 21 51 – 81 63-40
E-Mail: krefeld@igmetall.de

Internet:
► www.krefeld.igmetall.de
Redaktion:
Peter Behr (verantwortlich),
Ralf Claessen, Birgit Peter

TERMINE

- **1. Juni**, 10 Uhr, BR-Treff im Büro Lüdenscheld
- **4. Juni**, die Büros bleiben geschlossen.
- **9. Juni**, 17.15 Uhr, Angestellten-AG im Büro Iserlohn
- **10. Juni**, 16 Uhr, Treffen des Referentenarbeitskreises im Büro Lüdenscheld
- **16. Juni**, 17 Uhr, Frauen-AG im Büro Lüdenscheld
- **18. Juni**, Jubilarfeier auf der Bigge für den Bereich Lüdenscheld/Iserlohn
- **22. Juni**, 9.30 Uhr, Ortsvorstandssitzung im Büro Lüdenscheld
- **1. Juli**, 17 Uhr, Delegiertenversammlung im Hotel Kaisergarten in Neuenrade

Mit dem IG Metall-Infomobil sind die Senioren aus der Lenneschiene auf den Wochenmärkten im Märkischen Kreis von 10 bis 12 Uhr anzutreffen.

- **10. Juni**: Werdohl
- **17. Juni**: Altena
- **25. Juni**: Plettenberg

PERSÖNLICHES

Petra Templin heißt jetzt Petra Rath



Unsere Kollegin hat am 8. Mai ihren langjährigen Lebensgefährten geheiratet.

Herzlichen Glückwunsch und alles

Gute für die gemeinsame Zukunft.

Impressum

IG Metall Werdohl-Iserlohn
Von-Scheibler-Straße 7-9
58636 Iserlohn
Telefon 0 23 71-81 83-0
Fax 0 23 71-81 83-22
E-Mail: werdohl-iserlohn@igmetall.de

Internet:
www.mk.igmetall.de
Redaktion: Gudrun Gerhardt
(verantwortlich)

Das Motto war: Wir gehen vor

DER 1. MAI IM MÄRKISCHEN KREIS

Für gute Arbeit, gerechte Löhne und einen starken Sozialstaat – Oder: Das wahre Gesicht der spätrömischen Dekadenz

Am Tag der Arbeit beteiligten sich über 1000 Menschen im Märkischen Kreis an den Maidemonstrationen für gute Arbeit, gerechte Löhne und einen starken Sozialstaat.

In Lüdenscheld zogen die aktiven Gewerkschafter vom Kreishaushaus bis zum Rathausplatz. Die IG Metall-Jugend vorweg als Römer verkleidet. Mit Guido-Westerwelle-Masken zeigte der Ortsjugendausschuss den Passanten das wahre Gesicht der spätrömischen Dekadenz. Mit der Aktion wurde nicht nur dem Außenminister Geschichtsunterricht erteilt, es gelang auch, viele neugierige Zuschauer anzulocken. Mit den provokanten Sprüchen wie »Nehmt es den Armen, gebt es den Reichen« oder »Steuer geschenke für Hoteliers anstatt Geld für die Kommunen«, drückte die IG Metall-Jugend ihren Unmut über die zynischen Bemerkungen Guido Westerwelles in der Hartz IV-Debatte aus.

In den Maireden stand die



Mit dabei waren »Dekadente Römer« auf der Maidemo in Lüdenscheld.

Bekämpfung von ungerechter Leih- und Zeitarbeit und der Erhalt des Sozialstaats im Vordergrund.

Der Lüdenschelder Bürgermeister forderte, dass die Verursacher der Finanzkrise endlich zur Verantwortung gezogen werden. Jugendsekretär Kevin Dewald betonte in dieser Frage, dass die Wirtschaftskrise ein junges Gesicht hat: »Keiner bekommt die Wirtschaftskrise so zu spüren wie die Jugend.« Aus diesem Grund trafen sich auch viele junge Leute auf dem Rathausplatz.

Gudrun Gerhardt, Zweite Bevollmächtigte im MK, machte in

ihrer Rede klar, dass die Gewerkschaften für den Erhalt des Sozialstaates kämpfen werden. Sie dankte gerade den jungen Metallern für ihr Engagement bei den Maifeierlichkeiten.

Thorsten Schnabel moderierte durch das abwechslungsreiche

Programm. Ein Zusammenspiel aus Redebeiträgen und Musik von jungen Lüdenschelder Bands sorgte dafür, dass die Veranstaltung aufgelockert wurde. Die Teilnehmer sprachen von einem gelungenen 1. Mai. Und das bei strahlendem Sonnenschein.

Auch in Iserlohn trafen sich die Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter.

Unter anderem mahnte der DGB-Ortvorsitzende Uli Flasshoff, dass es an der Zeit sei, endlich etwas gegen die Lohndrückerei und ungerechte Entlohnung der Leiharbeiter zu unternehmen. ■

Senioren wählten und beschlossen Jahresprogramm

Jahresklausurtagung des Iserlohrner Seniorenarbeitskreises der IG-Metall Werdohl-Iserlohn



Der Senioren-Vorstand wurde wiedergewählt.

23 Teilnehmer wurden vom Seniorensprecher Gerhard Holt am 16. und 17. März im Hotel Seegarten am Sorpedamm in Langscheid begrüßt.

Themen waren die Mitgliederstruktur bei Neuaufnahmen und Abgängen, Information zu den Ergebnissen der Tarifrunde

und zum Kündigungsschutz, zur Arbeitsplatzsicherung, Übernahme der Auszubildenden, Weiterbildung und zu Einmalzahlungen statt tariflicher Lohnforderungen.

Das Jahresprogramm 2010 wurde beschlossen. Die Aktivitäten am 1. Mai, zur Landtagswahl in NRW am 9. Mai und die Straß-

burg-/Brüsselreise im September 2010 wurden besprochen.

Bei den Wahlen wurden der bisherige Seniorensprecher Gerhard Holt sowie die vier Beisitzer einstimmig wiedergewählt.

Gudrun Gerhardt, Zweite Bevollmächtigte der beiden Verwaltungsstellen im MK, informierte über die angedachte Fusion der beiden Verwaltungsstellen zu einer Verwaltungsstelle MK im Jahr 2012. Angesprochen wurde auch die Situation der Betriebe im MK, die unter Auftrageinbrüchen, Kurzarbeit und möglichen Personalreduktionen leiden. ■

BILDUNG

Zukunft braucht Bildung

Die IG Metall Bonn-Rhein-Sieg hat in Kooperation mit dem DGB Bildungswerk NRW e.V. im letzten Jahr 15 Seminare mit insgesamt 28 Seminartagen angeboten. Die 345 Teilnehmerinnen und Teilnehmer bildeten sich weiter zu aktuellen Fragen des Arbeitsrechts, der Mitbestimmung und zur Beschäftigungssicherung. Auch in diesem Jahr laden wir wieder zu einem umfangreichen Bildungsangebot ein. Programm und Informationen gibt es in der IG Metall-Verwaltungsstelle.

IN KÜRZE

Meine Meinung

Die IG Metall Bonn-Rhein-Sieg ist immer für mich da. Man wird stets freundlich und fachkundig unterstützt. Selbst die schwierigste Situation wird gelöst. Das gefällt mir.



Mehmet Kir, Vertrauenskörperleiter, Aleris Aluminum Bonn GmbH

Impressum

IG Metall Bonn-Rhein-Sieg
Neue Poststraße 4-8
53721 Siegburg
Telefon 022 41 - 96 86-0
Fax 022 41 - 554 91
E-Mail: bonn-rhein-sieg@igmetall.de

Internet:
► www.igmetall-bonn-rhein-sieg.de
Redaktion:
Ralf Kutzner (verantwortlich)

Sparen am falschen Ende

AUSBILDUNG LOHNT SICH

Geschäftsführung der ABS Production GmbH in Lohmar kündigt einen Ausbildungsstopp an. Auszubildende reagieren mit Protest auf der Betriebsversammlung. Eine Studie belegt den Nutzen von Ausbildung.

Viele Manager gehen nicht nur in Krisenzeiten bei der Bewältigung ihrer zum Teil selbst verursachten Kostenprobleme so vor wie die Geschäftsführung der ABS Production GmbH in Lohmar. Erst werden die Leiharbeiter oder Befristeten aus dem Betrieb geworfen und zum Arbeitsamt geschickt, dann lässt man junge Menschen, die einen Ausbildungsplatz suchen, erst gar nicht in den Betrieb rein. Für dieses Jahr wurde ein Einstellungsstopp für Azubis bei der ABS Production GmbH in Lohmar verkündet. Dagegen protestierten die Auszubildenden auf der letzten Betriebsversammlung. Sie forderten Zukunftschancen für Schulabgänger und wiesen auf die Gefahren



ABS-Auszubildende fordern Chancen für die Jugend.

einer älter werdenden Belegschaft hin. Betriebsrat und IG Metall warnen vor drohendem Fachkräftemangel. Dem falschen Sparkonzept der Geschäftsführung setzen wir Protest und die Ergebnisse einer wissenschaftlichen Studie des

Bundesinstitutes für Berufsbildung entgegen. Ausbildung und Übernahme sind danach ein lohnendes Geschäft. Hingegen verursachen Ausbildungsstopps schädliche Mehrkosten. (Quelle: BIBB Report 8/09). ■

Übernahme nach der Ausbildung

IG Metall und Betriebsrat bei Miele & Cie KG sichern Ansprüche.

Mitglieder von Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) müssen nach der Ausbildung unbefristet übernommen werden. Voraussetzung ist, dass sie ihre unbefristete Weiterbeschäftigung verlangen. So steht es im Gesetz. Bei der Miele & Cie KG in Euskirchen wollte man davon nichts wissen und beantragte vor Gericht

die Auflösung eines dadurch zustande gekommenen Arbeitsverhältnisses. Der Betriebsrat beauftragte als Prozessbeteiligter einen Anwalt. Das JAV-Mitglied nahm den Rechtsschutz der IG Metall in Anspruch. Zum Urteil kam es erst gar nicht. Beide Seiten einigten sich darauf, dass das Arbeitsverhältnis unverändert fortbesteht.

Ohne IG Metall wäre der Kollege jetzt arbeitslos. Daher empfehlen wir allen Beschäftigten, nicht nur JAV-Mitgliedern, Betriebsräten und Schwerbehindertenvertretern, zum Schutz vor Unrecht die Mitgliedschaft in der IG Metall. Im Arbeits- und Sozialrecht haben unsere Mitglieder kostenlosen Rechtsschutz. ■

Kurzarbeit geht zurück

Immer mehr Betriebe arbeiten wieder 35 Stunden.

Mit Kurzarbeit haben wir Tausende Arbeitsplätze gehalten. Über 16 Monate hatten fast alle Metall- und Elektrobetriebe in unserer Region die Arbeitszeit verkürzt. Jetzt werden die Betriebe für diese Politik belohnt. Die Kurzarbeit hat sich in

den letzten sechs Monaten halbiert. Die Produktionen werden nun mit bestehender, gut qualifizierter Belegschaft ohne Störungen wieder hoch gefahren. Unsere Strategie: »Keine Entlassungen« wirkt jetzt doppelt. Weiter so. ■

VERZÖGERUNG

Umbau

Die Renovierung unseres Gewerkschaftshauses in der Kaiserstraße verzögert sich. Grund ist der harte Winter. Statt zum 1. August, werden wir nun wohl zum 1. Oktober 2010 wieder zurück sein.